

DEUTSCHLANDFUNK

Abteilung Feature / Hintergrund Kultur / Hörspiel

Redaktion: Ulrike Bajohr

Feature

**Die Zehnte Muse**

**Das Gras in Shakespeares Garten**

Von David Zane Mairowitz

Produktion: DLF 2009

(Wiederholung vom 13.04.2009)

Sprecher/in: Judith Engel und Falk Rockstroh

Regie: David Zane Mairowitz

Redaktion: Ulrike Bajohr

Ton und Technik: Bernd Friebe

## **Urheberrechtlicher Hinweis**

Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt

und darf vom Empfänger ausschließlich zu rein

privaten Zwecken genutzt werden.

Die Vervielfältigung, Verbreitung oder sonstige

Nutzung, die über den in §§ 44a bis 63a Urheberrechtsgesetz

geregelten Umfang hinausgeht, ist unzulässig.

© **Deutschlandradio** ||

- unkorrigiertes Exemplar -

Sendung: Freitag, 22. April 2016, 20.10 - 21.00 Uhr

*Musik*

**(Flugzeug)**

**Ansage**

**Die Zehnte Muse. Das Gras in Shakespeares Garten.**

**Ein Feature von David Zane Mairowitz**

First Officer

*Ladies & Gentlemen, good morning, this is the first officer, just some brief information, as we have already left our cruising altitude and are already commencing our approach towards Johannesburg...*

Pretoria Markt, dann Cape Town Street Dancers

**Erzähler**

**Südafrika. Die geräuschvollen und lebendigen Straßen von Pretoria, Ende Dezember 2007. Eigentlich Weihnachten. Ich werde erwartet von...**

Francis Thackeray

*... Francis Thackeray from Pretoria in South Africa.*

**Erzähler**

**Francis und ich haben uns schon öfter gesehen, in London und in Paris. Seit ich ihn kenne, seit fünf Jahren, fasziniert mich seine Obsession für Shakespeare... und seine erstaunliche "paläontologische Entdeckung" über den Dichter.**

Francis Thackeray

*I'm a palaeontologist. I work on old bones that are in the order of 3 million years old from a world heritage site called Sterkfontein.*

Transvaal Museum. Frau spricht Fremdsprachen.

Transvaal Museum: Francis Thackeray spricht Afrikaans. Erzähler im Vordergrund.

**Erzähler**

**Francis ist Paläontologe und Direktor des „Transvaal Museum“ in Pretoria. Dort befindet sich der Schädel von « Mrs. Ples », einer der ältesten Vorfahrinnen der Menschheit. Francis hat sie zwar nicht entdeckt, aber er ist für sie verantwortlich. Wir sprechen von “ihr”, aber in Wahrheit hat sich das Fossil als Überrest eines halbwüchsigen Jungen entpuppt.**

Francis Thackeray

*And we also took the fossil to a hospital... and when we did the CAT scan we found that the wisdom teeth had roots that were open and that meant it was adolescent.*

Musik & Sterkfontein Atmo**Erzähler**

**Fünfundvierzig Grad, in der Weihnachtszeit. Francis führt mich zur UNESCO-Welterbestätte in Sterkfontein, der “Wiege der Menschheit”, wo “Mrs. Ples” entdeckt wurde. Er weist mich auf eine Felszeichnung an der Höhlendecke, die viele tausend Jahre alt ist. Man erkennt zwei Figuren, eine am Fuß einer Leiter, die andere oben auf der Leiter. Die eine Figur scheint zu schwanken, als würde sie gleich abstürzen.**

Francis Thackeray

*I've interpreted this particular example of South African rock art in the context of « Trance » experience.*

**Erzähler**

**Das ist eins von Francis' Steckenpferden: “Trance-Erfahrung”. Eine der Figuren ist “high” auf einer Leiter.**

Francis Thackeray

*Vertigo is a common experience in trance, and here is a person who is « high », at the top of the ladder, experiencing something analogous to trance.*

**Erzähler**

**OK. Für südafrikanische Felszeichnungen mag das wohl angehen, aber was hat Shakespeare damit zu tun?**

Francis Thackeray

*(murmelt in der Höhle)*

**Erzähler**

**Ehe ich ihm eine Antwort entlocken kann, zerrt Francis mich hinunter in die Sterkfontaine-Höhle. Er warnt mich, ich solle auf meinen Kopf aufpassen. Mir dne Kopf zu stoßen ist wenige rmeine Problem, ich gebe allerdings ungern zu, dass ich an Platzangst leide, und Höhlen sind ein Albtruam für mich. Er beharrt allerdings darauf, dass ich „little food“ sehen muss, das Skelett, das dort unten dreieinhalb Millionen Jahre auf michgewartet hat.**

Francis Thackeray

*(über Skelett)*

Zikaden

**Erzähler**

**Als wir aus der Höhle in die gleißende Hitze zurückkommen, kann ich Francis endlich festnageln: Und was ist mit Shakespeare?**

Francis Thackeray

*Well a few years ago, I went to Stratford-upon-Avon to see some clay pipes that had been excavated from the garden of William Shakespeare. The pipes had been excavated in the 1920s at a time when the garden was to be renovated and quite a number of pipe bowls and stems had been discovered.*

**Erzähler**

**Francis bringt alte Knochen mit alten Tonpfeifen in Verbindung. Er findet, wie der Dichter, “sermons in stone”, also “Predigten in Stein”, und beharrt darauf, dass die in den zwanziger Jahren unter**

**Shakespeares Haus gefundenen Pfeifen Teil seiner paläontologischen Arbeit seien, die auch chemische Analysen einschließen.**

Francis Thackeray

*I have a collage of photographs here, photographs that I took at the house of Shakespeare, the house that was called New Place.*

Stimme von Francis Thackeray bleibt im Hintergrund

**Erzähler**

**Die Fotografien aus dem Shakespeare-Haus in Stratford-upon-Avon zeigen einige jener Tonpfeifen aus dem 17. Jahrhundert, manche bis zu 30 cm lang. Alle sehr zerbrechlich. Offensichtlich Tabakspfeifen.**

Francis Thackeray

*I asked the curators whether I could examine the pipes. They laughed and said « Of course these pipes were used for tobacco», only for nicotiana, which is the kind of tobacco introduced to England by Sir Walter Raleigh.*

Musik

**Erzähler**

**Die Pfeifen sind in Shakespeares Kräutergarten gefunden worden, aber ...**

Francis Thackeray

*... we can't be sure that any of these pipes were used by William Shakespeare himself.*

**Erzähler**

**...niemand weiß mit Gewissheit, ob sie Shakespeare *persönlich* gehörten.**

Musik

**Erzähler**

**Francis wählte Fragmente von 24 Pfeifen aus, in deren Köpfen schwarze Rückstände erhalten sind. Erstaunlicherweise erlaubte ihm der *Shakespeare Birthplace Trust*, die Pfeifen in Südafrika chemisch analysieren zu lassen..**

**Musik****Nick van der Merwe**

*I am Nicholas van der Merwe and we are here in the fishing village of Kaalkbaai.*

**Erzähler**

**Kaalkbaai, südlich von Kapstadt, zehntausend Kilometer von Stratford-upon-Avon entfernt. Zu Hause bei Nick van der Merwe, Gerichtskemiker.**

**Nick van der Merwe**

*I think it was in 2000 that Francis told me about his ideas about Shakespeare. And I said : « Francis, I think you better let me in here because you don't know the chemistry. »*

**Erzähler**

**Vor acht Jahren brachte ihm Francis Proben von Pfeifenstielen. Aber die Untersuchungskette endete nicht bei Nick....**

**Nick van der Merwe**

*And then we got in touch with Inspector Tommy van der Merwe of the South African police service forensic labs in Pretoria and actually turned them over to him.*

**Erzähler**

**Die Pfeifen aus Stratford-upon-Avon, die im Gepäck von Dr. Francis Thackeray gereist waren, landeten ... bei der südafrikanischen Polizei in Pretoria.**

Francis Thackeray

*They have facilities that are among the best in the world. And with the help of the South African police we could use a mass spectrometer, that's an instrument that allows us to do chemical analysis to find out what was the chemical composition of the residues in the pipe bowls.*

**Erzähler**

**Dort untersuchte man die schwarzen Rückstände in den Pfeifenköpfen mit einem Massenspektrometer, und die Untersuchungsergebnisse wurden wenig später veröffentlicht.**

**Sprecherin**

**“Chemische Analyse von Rückständen in Tonpfeifen des 17. Jahrhunderts aus Stratford-upon-Avon und Umgebung”. Von J.F.Thackeray, N.J.van der Merwe und T.A.van der Merwe. Erschienen im *South African Journal of Science*. Band 97. Januar-Februar 2001.**

Tim Laurens

*I'm Dr. Tim Laurens, I'm a toxicologist and I have extensive experience in court witnessing and identification of drugs of abuse.*

**Erzähler**

**Zurück in Pretoria suche ich den Polizeiexperten Tim Laurens in seinem gerichtsmedizinischen Labor auf. Er analysiert Stichproben von Drogen und tritt in Drogenprozessen als Gutachter vor Gericht auf.**

Tim Laurens

*In general the procedure is that the police agent obtains the sample...*

**Sprecherin: Shakespeare Sonett 119**

**“Trank ich Sirenen-Tränen...**

Tim Laurens

*...whether it be a clandestine laboratory or a drug abuser in the street, and then they bring the samples to me....*

**Sprecherin: Shakespeare Sonett 119****“Mischerei aus Tiegeln scheusslich wie die Hölle drin!”**Tim Laurens*So if you see plant materials, obviously one would have to first extract the active constituents ... or from the white powder....***Sprecherin: Shakespeare Sonett 119****“Gab Ängsten Hoffnung, Hoffnung Ängste bei,  
Verlor da wo ich griff nach dem Gewinn!”**Labor**Erzähler****Dr. Laurens lädt mich in sein Labor ein und zeigt mir, wie man  
Drogenabhängige überführt.**Tim Laurens*Here I have an unknown sample. You can see it's in a plastic bag and it's a plant material. So first I have to get the active constituents out of this plant material because it's not suitable to analyse as it is in the current state.***Erzähler****Er extrahiert die sogenannten aktiven Bestandteile aus dem  
Pflanzenmaterial.**Tim Laurens*So what I do is I normally take a sample, a sample of this plant material and then start the extraction process by simply using any organic extractant like hexane or like chloroform.***Sprecherin: Shakespeare Sonett 119****“Indes es selig sich wie niemals dachte,  
Wie nur mein Herz verfiel in sündiges Irren!”**

Tim Laurens

*Let me just get hold of this pipette. And I'm going to put a few millilitres of hexane in there and start to extract the plant material. Then after that I'm going to put it on a vortex instrument...*

**Sprecherin: Shakespeare Sonett 119**

**“Was so mein Aug aus seinem Kreise brachte  
In dieses wahnsinnhaften Fiebers Wirren!”**

Tim Laurens

*All right. So I'm going to vortex the sample. So I'm going to put it on the blower for a few minutes, if you don't mind. That's where we evaporate the hexane again, to concentrate the active constituents, or the active compounds.*

**Sprecherin: Shakespeare Sonett 119**

**“O Glück des Übels! Nun seh ich genau:  
Das Bessere wird durch Übel stets noch besser.”**

Tim Laurens

*So what I'm doing now is, I'm preparing the standard as well.*

**Sprecherin: Shakespeare Sonett 119**

**Zerstörte Liebe wird beim neuen Bau  
schöner wie erst und kräftiger und größer!**

**Erzähler**

**Ich beobachte die hochmodernen Maschinen, der letzte Schrei der forensischen Forschung, die sich auf und ab und hin und her drehen, in denen die Pflanzenproben eindampfen, bis eine reine Substanz übrigbleibt.**

Tim Laurens

*(erklärt)*

**Erzähler**

**Das gleiche haben sie mit dem schwarzen Dreck aus Shakespeares Pfeifen gemacht. Und was kam dabei raus?**

Francis Thackeray

*To our astonishment, we found that in 8 out of 24 samples, there were signals that pointed to the presence of cannabis.*

**Erzähler**

**Cannabis...**

Musik

**Sprecherin**

**“Unter den in der Studie eindeutig identifizierten Substanzen befanden sich Cannabis, Nikotin-Myristinsäure, Vanille, Butylchinon, Borneol, Pyren, Phenol, Steinkohlenteeröl und Naphthalin. »**

Francis Thackeray

*But not only cannabis: in 2 out of the same 24 samples we also had cocaine.*

**Erzähler**

**... und Kokain.**

Francis Thackeray

*Now the question was: my goodness, how is it possible that cocaine might have been available in England in the 17th century?*

**Erzähler**

**Jetzt stellte sich auch Francis die Frage, wie Kokain den Weg in das England des 17. Jahrhunderts gefunden haben mag.**

Francis Thackeray

*Very likely, cocaine was introduced to Europe at the time of Sir Francis Drake, who was interacting with the Spanish who were interacting with the Incas in Peru.*

**Erzähler****Von den Spaniern, über die Inkas in Peru.**Francis Thackeray*(dass. englisch)***Erzähler****Es ist nicht auszuschließen, dass Leute in Stratford-on-Aven Zugang zu kleinen Mengen von Kokablättern hatten, dem *Erythroxylin coca*. Ich bin skeptisch. Ich muß mir das von dem Polizeiexperten bestätigen lassen.**Tim Laurens*Cocaine is also one of the substances that was found and also identified in the correct procedure by electron-ionisation, producing a fingerprint of the cocaine as well.***Erzähler****Es stimmt also. Kokain war doch drin.**Francis Thackeray*It was intriguing to find myristic acid which is known to have come from nutmeg, and nutmeg is known to be an hallucinogen.***Erzähler****Auch Muskatnuss fand sich in den Pfeifen, ein bekanntes Halluzinogen.**Francis Thackeray*(dass. englisch)***Erzähler****Francis glaubt, dass Muskatnuss mit Kokain, Quinolin, Borneol und Kampher zu einem Gebräu vermischt wurde, und dass die Leute im Elisabethanischen England tatsächlich mit Substanzen vom anderen Ufer**

des Atlantik experimentiert haben. Wie sagt Shakespeare im „Sturm“:  
"O schöne neue Welt, die solche Einwohner hat."

Radio. Afrikaans radio; Zulu radio; Xmas carol in Zulu; Sonnet on radio.

**Sprecherin: Shakespeare Sonett 76**

„Was ist mein Vers an neuer Pracht so leer,  
Von Wechsel fern und schneller Änderung?  
Was schiel ich mit der Zeit nicht auch umher  
Nach neuer Art und seltner Fertigung?

Was ich nur stets das gleiche schreib, das eine,  
Erfindung halt im üblichen Gewand?“

**Erzähler**

**Kaum hatte Francis den Nachweis von Drogen in den Pfeifen aus  
Stratford in der Hand, erwachte seine literarische Fantasie.**

Francis Thackeray

*One evening while relaxing and reading the Sonnets, I came across the line  
«invention in a noted weed».*

**Sprecherin**

«Invention in a noted weed». „Inspiration aus einem berühmten Gras“.

**Erzähler**

**Deutsche Fassungen geben die Zeile zum Beispiel so wieder: „Erfindung  
halt im üblichent Gewand“ oder „...geb der Phantasie kein neues Kleid“  
oder aber auch „ Und kleide meinen Sang nach alter Art“. Aber für  
Francis...**

Francis Thackeray

*... we know of course that «weed» can refer to cannabis.*

**Erzähler**

**“Weed” steht in der englischen Szene für Cannabis.**

Francis Thackeray

*But I read on and it was rather exciting. I learned that Queen Elisabeth 1 had effectively legalised cannabis.*

**Erzähler**

**Man fand es überall in England. Queen Elisabeth I. hatte tatsächlich angeordnet, dass jeder, der Land besaß, soundsoviel Cannabis anzubauen hatte, weil die Hanffasern gebraucht wurden, um Segel für die Marine zu weben.**

**Sprecherin**

**“Erfindung, Shakespeare & Bacon; ihr “beachtetes” oder “verachtetes” Gras, von Francis Thackeray, [mrsples@global.co.za](mailto:mrsples@global.co.za), 19. November, 2003.**

**Erzähler**

**Die Höllenmaschine von Francis’ Phantasie läuft jetzt auf Hochtouren.**

Francis Thackeray

*I’m pretty certain that when we read in Sonnet 76, Shakespeare’s mention of «compounds strange» ...*

**Sprecherin**

**«Compounds strange» - “Seltsame Mixturen”.**

**Erzähler**

**Für deutsche Nachdichter: “*selt’ne Melodien und fremder Schwung*” oder “*Komposita, die keiner kennt*” oder „*Nach neuer Form und seltnem Wortgepränge*“, im Sinn von sprachlichen Zusammensetzungen. Weit gefehlt, meine Herrschaften! „*Nach neuer Art und seltener Fertigung*“! Denn «*Compounds strange*» heißt ...**

Francis Thackeray

*... that he is referring to drugs.*

### **Erzähler**

**Dope.**

Musik

### **Erzähler**

**Francis ist zu dem Schluß gekommen, daß Shakespeare erklärt, ihm sei Cannabis lieber als Kokain. Indirekt und verschlüsselt natürlich.**

Francis Thackeray

*There's good reason to believe that Shakespeare was being cryptic.*

Cape Town Street Dancers

Francis Thackeray

*Sonnet 27 begins : Weary with toil I haste me to my bed,*

*The dear repose for limbs with travel tired...*

*But then begins a journey in my head*

*To work my mind...*

### **Sprecherin Sonett 27**

**„Wenn müd der Müh ich auf mein Lager eile,**

**Die teure Ruh für Glieder reise-matt,**

**Dann erst beginnt in meinem Kopf die Meile,**

**Gibt Werk dem Geist, hat es der Körper satt.,,**

Francis Thackeray

*Now that's remarkable. He's referring to a «journey in my head». Now this to me could reflect the concept of «a trip».*

**Erzähler**

In dem Sonett 27 könnte «journey in my head» , “in meinem Kopf die Meile” - in einer anderen Fassung „die Reise“ - darauf hindeuten, dass Shakespeare “auf Trip” war.

Francis Thackeray

*“A journey in my head to work my mind”.*

**Sprecherin Sonett 27**

Dann erst beginnt in meinem Kopf die Meile,

Francis Thackeray

*We have good examples from people who have experienced «trips» that they perceive themselves to be ...travelling.*

**Erzähler**

**Es geht noch weiter ...**

Francis Thackeray

Shakespeare also refers to the following: *Looking on darkness which the blind do see...*

*Save that my soul's imaginary sight*

*Presents thy shadow to my sightless view...*

**Sprecherin Sonett 27**

**„Hält weit die Lider auf die niedergleiten  
Und schaut ins Dunkel das die Blinden sehn.**

**Doch das erträumte Sehen meiner Seele  
Beut deinen Schatten dar sichtloser Schau“**

Francis Thackeray

*And I believe that that also refers at psychedelic imaging*

**Erzähler**

**Das, davon ist Francis überzeugt, ist eine psychedelische Vision Shakespeares!**

MusikFrancis Thackeray

*We know that cannabis is an appetite stimulant. And in Sonnets 1, 56 and 118, there are references to appetite. In Sonnet 118, one line of particular interest is «make my appetite more keen».*

**Erzähler**

**Man wisse doch, dass Cannabis den Appetit anregt, sagt Francis. In den Sonnetten 1, 56 und 118 finde man Hinweise auf Appetit. In Sonett 118 sei die Zeile «make my appetite more keen», “um den Appetit zu steigern”, besonders interessant.**

Francis Thackeray

*Make my appetite more keen? To my mind, that refers to cannabis as an appetite stimulant. At least potentially.*

MusikFrancis Thackeray

*It's quite possible that Shakespeare was aware of the adverse effects of cannabis.*

**Erzähler**

**Wir dürfen Francis nicht falsch verstehen. Shakespeare hatte auch Zweifel in Bezug auf Dope.**

Francis Thackeray

*In Love's Labour's Lost , in Act V Scene 2, we find the line «weed this wormwood from your fruitful brain.» That's intriguing. Wormwood is associated with Artemisia, which does itself have hallucinogenic properties...*

**Erzähler**

**In der Komödie „Verlorene Liebesmüh“ findet sich die Zeile: «weed this wormwood from your fruitful brain» - “Reisse dieses Kraut aus deinem fruchtbaren Hirn”. Wormwood ist der Name für Wermut, Artemisia absinthium, und hat halluzinogene Eigenschaften. Das ist...**

**Francis Thackeray**

*The line «weed this wormwood from your fruitful brain» therefore could be an appeal to someone to stop using drugs.*

**Erzähler**

**... offenbar ein Appell des Dichters gegen die hochgefährliche Wermutsucht.**

**Musik****Erzähler**

**Zurück zu unserem forensischen Chemiker in Kaalkbai...**

**Nick van der Merwe**

*It seems clear to me that one ought to be looking at the use of these kinds of plants, and people smoking them or – I don't know – making drinks out of them, or whatever...*

**Erzähler**

**Auch für Nick van der Merwe ist klar: Im 16. Jahrhundert brachten die aufstrebenden Handelsmächte Pflanzen aus allen Teilen der Welt nach Europa - die man dort dann auch probiert hat.**

**Nick van der Merwe**

*To find out how far back in history these things go.*

**Francis Thackeray**

*We know that plants were introduced to England within the last 500 years: Sir Walter Raleigh bringing back tobacco, Drake bringing back coca leaves, cannabis coming from India...*

Stimme von Francis Thackeray bleibt im Hintergrund

**Erzähler**

**Sir Walter Raleigh brachte Tabak nach England, Drake brachte Kokablätter, Cannabis kam aus Indien...**

Francis Thackeray

... that's botany.

**Erzähler**

**Ja, Francis, das ist Botanik. Aber...**

Nick van der Merwe

*I must say however that one must not jump to conclusions about somebody smoking cannabis in the sixteenth century going into hallucinations.*

**Erzähler**

**Nick van der Merwe zweifelt daran, dass das zu Shakespeares Zeiten verfügbare Cannabis stark genug war, um Halluzinationen zu verursachen.**

Nick van der Merwe

*The stuff that was available -- that stuff is not particularly strong.*

**Erzähler**

**Es war mit Sicherheit weder "schwarzer Afghane" noch "Acapulco Gold".**

Francis Thackeray :

*One sonnet that I find particularly interesting is Sonnet 38 and I'll read it in its entirety :*

**Sonett 38 Sprecherin**

„Fällt meiner Muse die Erfindung schwer  
 Solang du hauchst? Du strömst in mein Gedicht  
 Den eignen süßen Inhalt, allzuhehr  
 Als dass er aus gemeinem Blatte spricht.

O dank dir selbst, wenn etwas du in mir  
 Der Durchsicht würdig dir vors Auge stellst:  
 Wo bliebe einer stumpf, schreibt er von dir,  
 Da selbst du mit Erfindung ihn erhellst.

Du zehnte Muse, zehnmal mehr an Wert  
 Als die von Reimern angeflehten neun!  
 Die zu dir rufen denen sei'n beschert  
 Gesänge die sich ewigen Daseins freun!

Gefällt mein schlichtes Lied der spähenden Zeit,  
 Sei mir die Müh und dir der Ruhm bereit!“

Francis Thackeray

*In classical times, there were just 9 muses. Well, Shakespeare's now appealing for a tenth muse. He perhaps used cannabis to stimulate his writing.*

**Erzähler**

**Schlussfolgerung: Cannabis kann Shakespeares 10. Muse gewesen sein, die ihn zum Schreiben inspirierte. Aber ...**

Tim Laurens

*The fact that cannabis is present, doesn't mean he's a drug abuser.*

Stimme von Tim Laurens bleibt im Hintergrund

**Erzähler**

**Der Polizeigutachter in Pretoria glaubt nicht, dass das Vorhandensein von Cannabis in den Pfeifen Will Shakspeares Drogenmißbrauch beweist. Schließlich war Dope im Elisabethanischen England nicht verboten.**

**Tim Laurens**

*It's simply a Western definition that cannabis is a drug of abuse. The definition of drugs of abuse is determined by law, and it was definitely not against the law in that time to use cannabis. So one should be very careful to accuse him (Shakespeare) of using drugs of abuse.*

**Erzähler**

**Man sollte also vorsichtig sein, bevor man den Dichter beschuldigt.**

**Sprecherin**

**“Beobachtungen und Fragen bezüglich Cannabis und Shakespeare”, J. Francis Thackeray, Transvaal Museum, PO Box 413, Pretoria, 0001 Südafrika. E-mail: [thack@nfi.co.za](mailto:thack@nfi.co.za), [www.nfi.org.za/paleo/shakespeare.htm](http://www.nfi.org.za/paleo/shakespeare.htm).**

**Musik****Sonett 76 Sprecherin**

**“Was ich nur stets das gleiche schreib, das eine,  
Erfindung halt im üblichen Gewand?  
Dass fast aus jedem Wort mein Name scheine,  
Die Herkunft zeigend und wie es entstand?**

**O süßes Lieb, ich schreibe stets von dir  
Und du und Liebe, ihr seid noch mein Plan . . .  
Mein Bestes: Altes Wort in neuer Zier:  
Dies tu ich immer, ist`s auch schon getan.**

**Francis Thackeray**

*There has been a lot of reaction to this discovery. I'm well aware that some people would put me and my colleagues in the category of the «lunatic fringe».*

### **Erzähler**

**„Die Spinner“. Francis und seine Kollegen stoßen mit ihren Forschungen überwiegend auf Ablehnung. Sie veröffentlichten ihre Ergebnisse im *South African Journal of Science*, nachdem sich die Herausgeber angesehenerer Zeitschriften geweigert hatten, das Manuskript überhaupt zu lesen. Die Shakespeare-Mafia in Gestalt von Professor Stanley Wells vom *Shakespeare Birthplace Trust* schießt zurück...**

Francis Thackeray

*He said that the study was «regrettable».*

### **Erzähler**

**«Bedauerlich».**

Francis Thackeray

*He went on to say: «there are about 8 million cannabis takers in this country at the present time» and he asked: «are they producing anything worthwhile? »*

### **Erzähler**

**Professor Wells weist darauf hin, dass es in Großbritannien 8 Millionen Cannabiskonsumenten gebe, aber nicht einen einzigen potentiellen Shakespeare unter ihnen.**

Francis Thackeray

*I have here a scrapbook called «The Pipe Project». It's a scrapbook that includes newspaper cuttings from 2000 onwards. And there are various headlines in newspapers around the world:*

### **Erzähler**

**Zeitungsschlagzeilen aus Francis' Sammelalbum:**

Francis Thackeray

«*Was Shakespeare High on Happy Weed?*», «*The Bard and Dope*», «*Was This Such Stuff As Dreams Were Made On?*», «*Hash You Like It*», «*Is This a Dagga Which I See Before Me?*» «*Dagga*» is a South African word for cannabis.

### **Sprecherin**

“Shakespeare, ein glücklicher Kiffer?”. “Der Dichter und sein Dope”. “War es das Zeug, aus dem die Träume sind?”. “Wie Hash Euch Gefällt”.

*Musik: « GIMME DA WEED »*

### **Erzähler**

**Und nun der Witz.**

Francis Thackeray

*To be quite honest, I've never used cannabis myself.*

*Musik: « GIMME DA WEED »*

### **Erzähler**

**Wenn man Dr. Francis Thackeray hört und sieht, hat man einen typischen Uni-Professor vor sich. Er ist ganz und gar “straight”, und nichts an seiner Persönlichkeit vermag seine Obsession etwa mit Dope und “veränderten Bewußtseinszuständen” zu erklären. Als ich ihm die naheliegende Frage über seinen eigenen Drogenkonsum stelle, antwortet er, dass er in seinem ganzen Leben noch nicht einmal ein Aspirin geschluckt habe.**

Francis Thackeray

*To be quite honest, I've sworn to my good wife. She had asked me one day to swear I would never use such substances. And I've honoured that.*

### **Erzähler**

**Er mußte seiner “guten Frau” hoch und heilig versprechen, kein Gras anzurühren, während er diese ganze Shakespeareforschung betrieb. Aber...**

Francis Thackeray

*But I did tell her that if cannabis is ever legalised in South Africa, that I would like to do so.*

**Erzähler**

**...an dem Tag, an dem die südafrikanische Regierung Cannabis legalisierte, wäre er der erste mit einem Joint in der Hand.**

Francis Thackeray

*In moderation.*

**Erzähler**

**Ja natürlich, Francis. "In Maßen".**

*Musik: « GIMME DA WEED »*

**Erzähler**

**Quo Vadis, Francis?**

Francis Thackeray

*Well recently I was invited to give a keynote address at a cannabis conference in Vancouver.*

**Erzähler**

**Francis fährt nach Vancouver zu einer angesehenen internationalen "Cannabis Konferenz". Er ist der Hauptredner.**

Francis Thackeray

*I was quite amazed and felt honoured to give an opening address at a prestigious cannabis conference. And it was all very formal. People were genuinely interested in the fact that William Shakespeare may have had access to cannabis, and may have been referring indirectly to marijuana.*

**Erzähler**

**Die Teilnehmer an diesem “offiziellen” Ereignis hören voller Begeisterung, dass Shakespeare möglicherweise gekifft habe.**

Francis Thackeray

*Well it was a fun conference. But at the end of the conference there was a party. They invited me to the party.*

**Erzähler**

**Wir folgen Francis zur Abschlußparty der Konferenz.**

Francis Thackeray

*And I went into this room that was filled with smoke. So I didn't actually have to smoke cannabis myself, I just had to inhale, and enjoyed the effect.*

**Erzähler**

**Er atmet auf der Party nur den Rauch der anderen ein, so dass er, technisch betrachtet, sein Versprechen hält.**

Francis Thackeray

*Then they invited me to have some tea. They said «oh, Dr. Thackeray, would you like some tea?» I said «well, thank you, that would be very nice.» And they said «what strength would you like it, strength 1,2, or 3?» Well, I realised what was happening then. And I was fairly relaxed. And I took grade 1.*

**Erzähler**

**Francis trinkt von dem hoch konzentrierten Cannabis-Tee, aber er kann Mrs.Thackeray nach wie vor versichern, dass er das Zeug nie geraucht hat.**

Francis Thackeray

*And I realised that I was representing South Africa at this conference, and, as the party went on, I realised that I better be on my best behaviour, so I didn't partake quite as freely as I might have done.*

**Erzähler**

**Also geht er mit gutem Gewissen die zwei Kilometer durch den strömenden Regen zu seinem Hotel.**

*Musik and African Soundscape, then, Zulu Voice*

Francis Thackeray

*And, under the influence of the cannabis tea, I had to walk back to the hotel in the rain. It was pouring with rain. And I was relaxed...*

**Erzähler**

**Er ist entspannt...**

Francis Thackeray

*... intensely relaxed.*

**Sprecherin Sonett 38**

**“Du zehnte Muse...**

Francis Thackeray

*And while I was aware that people were dashing out of the rain...*

**Sprecherin Sonett 38**

**... zehnmal mehr an Wert**

**Als die von Reimern angeflehten Neun!**

Francis Thackeray

*... running in all directions,*

**Erzähler**

**... und läßt sich durch das Universum treiben, glücklich im Einklang mit der Welt.**

Francis Thackeray

*I just walked calmly, slowly through the rain, enjoying life and enjoying the Universe*

**Absage**

**Die Zehnte Muse. Das Gras in Shakespeares Garten.**

**Sie hörten ein Feature von David Zane Mairowitz**

**Es sprachen: Judith Engel und Falk Rockstroh**

**Ton und Technik: Bernd Friebel**

**Regie: David Zane Mairowitz**

**Redaktion: Ulrike Bajohr**

**Eine Produktion im Auftrag des Deutschlandfunks 2009**